

# 40.000 Euro helfen Denkmal

## Renovierung des Wasserschlosses schreitet voran



Vorerst Selters statt Sekt: Dr. Sigrun Brunsiek, Martin Maurer, Dr. Josef Spiegel, Anastasios Gavgalidis, Dietrich Burkart, Elke Burkart und Dr. Ing. Manuela Kramp (von links).

FOTO: KRULL

**Blomberg-Reelkirchen** (khk). Die Zeit für Sekt ist noch nicht reif, aber ein Glas Selters und eine Arbeitspause darf es bei einer Zusage von 40.000 Euro für die Renovierung des Wasserschlosses Reelkirchen durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schon mal sein.

Das Geld ist für die umfangreichen Arbeiten bei der Renovierung des Wasserschlosses gedacht. Die werden seit Anfang des Jahres auch maßgeblich von zwei Firmen vorangetrieben. Jetzt hatten sich der Bauwerksanierer Anastasios Gavgalidis und der Energietechniker Martin Maurer mit der Architektin Dr. Ing. Manuela Kramp im einzigartigen „Tapetenzimmer“ des Schlosses eingefunden, um dabei zu sein, wenn die Bauherren, das Ehepaar Dr. Sigrun Brunsiek

und Dr. Josef Spiegel, die gute Nachricht über zusätzliche Geldmittel vor Ort in Empfang nehmen. „Das ist total klasse. Wir sind froh und dankbar, dass es überhaupt geklappt hat“, freute sich Sigrun Brunsiek. Ohne finanzielle Förderung hätten sie das Schloss im vergangenen Jahr nicht übernommen und die Renovierung umgehend in Angriff genommen, betonte sie.

Dass die Expertenkommission der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ das Projekt als förderwürdig anerkannt hat, hilft bei der Restaurierung und energetischen Ertüchtigung der Fenster oder auch bei der Restaurierung der Tür und Treppenanlage, denn dafür sind die Mittel vorgesehen, wie Dietrich Burkart vom Hamelner Ortskura-

torium der Denkmalschutz-Stiftung erläuterte.

„Die Anlage besitzt mit ihrem weitgehend erhaltenen Ensemble und der originalen Raumstruktur besondere Bedeutung als Beispiel für die Wohnkultur des ländlichen Adels im 18. und 19. Jahrhundert“, heißt es in der Begründung der Stiftung zur Förderung des Wohn- und Arbeitsprojekts. Sie wurde in der Mitte des 16. Jahrhunderts von Hermann VIII. von Mengersen gegründet. Ihm gehörten seit 1523 das Dorf und die Meierei als Lehen der Paderborner Bischöfe.

Informationen darüber, welche Fortschritte die Renovierung seit dem Mai 2013 schon gemacht hat, sind auf der Internetseite zu finden: [www.schlossprojekt.blogspot.de](http://www.schlossprojekt.blogspot.de).